

Schulinterner Lehrplan B–/E–Profil

1. Juli 2012

1. Rechtliche Grundlagen

Bildungsverordnung (BiVo) Kauffrau/Kaufmann EFZ vom 1. Januar 2012

Bildungsplan Kaufmann/Kauffrau EFZ vom 1. Januar 2012

Ausführungsbestimmungen

2. Lehrmittel

Erlebnis Sprache 1 (Klett und Balmer Verlag, Neubearbeitung 2012)	1. – 3. Semester
Erlebnis Sprache 2 (Klett und Balmer Verlag, Neubearbeitung 2013)	4. – 6. Semester
Systematische Übungsgrammatik für die Sekundarstufe II (Klett und Balmer Verlag, 2. Auflage 2011)	1. – 4. Semester

3. Verteilung der Inhalte

Bruttolektionen bei 38 Schulwochen (inkl. Prüfungen und Repetition)

Erlebnis Sprache 1	Lektionen		Semester	Jahr
	B	E		
1. Sprache und Identität	9	6	1	1
2. Rechtschreibung und Textredaktion	12	8		
3. Präsentieren	15	10		
4. Kommunikation	12	8		
5. Interview	8	6	2	
6. Porträt	10	6		
7. Lesen und zusammenfassen	14	8		
Module 1 – 7	80	52		
Grammatik (Systematische Übungsgrammatik)	72	24		
Total	152	76		

8. Textsorten	8	8	3	2
9. Sachtexte analysieren	8	8		
10. Erzählen – schildern – beschreiben	10	10		
Erlebnis Sprache 2				
11. Argumentieren	10	10	4	
12. Erörterung	10	8		
13. Recherche und Facharbeit	8	4		
14. Verständlichkeit	4	4		
Module 8 – 14	58	52		
Grammatik (Systematische Übungsgrammatik)	56	24		
Total	114	76		

(Verfassen der SA im 5. Semester)	(38)	(38)	5	3
15. Fiktionale Texte	8	8		
16. Texte interpretieren	10	10		
17. Stil	6	6		
18. Film	4	4	6	
19. Medien	10	10		
20. Prüfungsvorbereitung	38	38		
Module 15 – 20	76	76		
Total	76	76		

4. Verteilung der Grammatik

	Inhalte	Systematische Übungsgrammatik	Lektionen B-Profil	Lektionen E-Profil
1. Semester	- Basiswissen - Das Verb	S. 6 – 25 S. 26 – 59	36	12
2. Semester	- Das Nomen - Das Adjektiv - Das Pronomen - Die Partikeln	S. 60 – 69 S. 70 – 77 S. 78 – 85 S. 86 – 93	36	12
3. Semester	- Die Satzglieder - Der Satz I	S. 94 – 123 S. 124 – 130	28	12
4. Semester	- Der Satz II - Die Zeichensetzung	S. 131 – 137 S. 141 – 144 S. 145 – 163	28	12

5. Notenarbeiten

Eine ausgeglichene Gewichtung zu je einem Drittel der Bereiche mündlich, Textproduktion und formalsprachliche Kenntnisse ist anzustreben.

Pro Semester sind mindestens drei Notenarbeiten vorgeschrieben. Dabei sollen die Notenarbeiten zu formalsprachlichen Kenntnissen insgesamt höchstens ein Drittel ausmachen.

Pro Ausbildungsjahr ist mindestens eine mündliche Notenarbeit vorgeschrieben.

Bei allen Notenarbeiten ist die Verwendung des Rechtschreibwörterbuchs (Duden, Bd.1) erlaubt und erwünscht.

Für die Notenarbeiten werden in der Regel Zehntelsnoten erteilt. Die Zeugnisnote wird auf halbe Noten gerundet.

Die Erfahrungsnote berechnet sich aus dem Durchschnitt sämtlicher Semesternoten, gerundet auf halbe und ganze Noten.

Die Note der Schlussprüfung setzt sich wie folgt zusammen:
40% mündliche Prüfung; 30% Sprachprüfung; 30% Textproduktion. Prüfungsnoten sind halbe und ganze Noten.

Die Fachnote setzt sich zu je 50% aus der Erfahrungsnote und der Prüfungsnote zusammen. Sie wird auf Zehntelsnoten berechnet.

Beispiele für Notenarbeiten

	Mündlich	Schriftlich
1. Semester	<p>Präsentation:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Eine Person aus der Klasse vorstellen • Ein Tag im Leben von ... • Eine Kommunikationssituation präsentieren 	<ul style="list-style-type: none"> • Tests zu formalsprachlichen Kenntnissen (Basiswissen, Verb) • Test zum Gebrauch des Dudens • Test zur Textredaktion • Verfassen eines Kurztexts (Sprachbiografie o.Ä.)
2. Semester	<ul style="list-style-type: none"> • Ein mündliches Feedback geben • Ein Interview analysieren und präsentieren 	<ul style="list-style-type: none"> • Tests zu formalsprachlichen Kenntnissen (Nomen, Adjektiv, Pronomen, Partikeln) • Ein Interview führen und verfassen • Ein (Berufs-)Porträt verfassen • Eine Textzusammenfassung schreiben
3. Semester	<p>Argumentieren:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Eine Überzeugungsrede halten • Eine Debatte führen <p>Präsentation:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Einen Sachtext präsentieren 	<ul style="list-style-type: none"> • Tests zu formalsprachlichen Kenntnissen (Satzlehre) • Einen Sachtext verfassen (Leserbrief, Reportage, Bericht o.Ä.) • Eine Bildbeschreibung verfassen • Eine Erzählung verfassen
4. Semester	<ul style="list-style-type: none"> • Eine Grafik/ein Diagramm/ein Bild präsentieren 	<ul style="list-style-type: none"> • Tests zu formalsprachlichen Kenntnissen (Satzlehre, Zeichensetzung) • Eine Argumentationskette verfassen • Eine Erörterung verfassen • Einen Text für eine wissenschaftliche Arbeit verfassen (Einleitung, Fazit)
5. Semester	<ul style="list-style-type: none"> • Einen fiktionalen Text präsentieren • Eine Filmanalyse präsentieren • Einen Medienvergleich präsentieren 	<ul style="list-style-type: none"> • Eine Textinterpretation verfassen • Eine Lesebiografie verfassen • Einen Sachtext verfassen • Prüfungsaufgaben lösen
6. Semester	<ul style="list-style-type: none"> • Eine mündliche Prüfungssimulation durchspielen 	<ul style="list-style-type: none"> • Eine Textinterpretation verfassen • Einen Sachtext verfassen • Prüfungsaufgaben lösen

6. Vergleichstest

Im Hinblick auf die Promotion wird empfohlen, in allen Klassen des B– und des E–Profils einen Vergleichstest Deutsch durchzuführen. Damit werden die Vergleichbarkeit der erzielten Leistungen sowie die Beurteilungsgerechtigkeit gefördert.

Der Vergleichstest (z.B. im zweiten Semester des ersten Ausbildungsjahres) umfasst alle im schulinternen Lehrplan vorgegebenen Inhalte für die Zeit von August bis März. Namentlich sind dies:

- Module 2, 4 und 5 (Erlebnis Sprache 1, S. 23–40 und 55–86)
- Grammatik (Basiswissen und Verb, Systematische Übungsgrammatik S. 6–59).

Die Note des Vergleichstests zählt ein Drittel der Zeugnisnote Deutsch des 2. Semesters.

7. Methodisch-didaktische Hinweise

Angestrebt wird ein schülerzentrierter Unterricht, der einen hohen Praxisbezug aufweist und von variantenreichen Unterrichts– und Sozialformen geprägt ist.

Der Aufbau des Lernstoffs erfolgt nach dem Prinzip der spiralförmigen Progression. Das heisst, dass die Kompetenzen in jedem Semester auf einem ansteigenden Anspruchsniveau vermittelt, geübt und geprüft werden.